

# BERLINER CHORSPIEGEL



**DU KANNST ES AUCH.  
SING MIT!**

**DEUTSCHES CHORFEST:**  
19 Chöre des CVB beteiligt

**#DABEI OPEN AIR**  
Das Chorfestival  
zum Mitmachen

**CHORJUGEND BERLIN:**  
Projekte im ersten  
Schulhalbjahr



Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger, liebe Chorleiter\*innen!

Alles scheint möglich - wir singen wieder! Wir sind wieder da! Vielleicht nur die Ruhe vor dem nächsten Corona-Sturm - aber: Wir alle genießen wieder unsere Chöre!

Eine anstrengende Zeit liegt hinter uns - und wir haben viel gelitten und gelernt! Dank an unsere Mitarbeiter\*innen vom Chorverband Berlin, Gerhard Schwab, Meiko Köhler, Karoline Gugisch, Alexandra Boldt, die uns mit Kreativität und mutigen Programmen sowohl digital als auch präsent Möglichkeiten zum Singen in der Corona-Zeit eröffnet haben!

Ein großer Schritt war das Deutsche Chorfest in Leipzig, an dem 350 Chöre mit ungefähr 10.000 Sänger\*innen teilgenommen haben. Über 20 Chöre kamen aus Berlin, darunter 19 Mitglieder des Chorverbands Berlin - sieben davon haben am Wettbewerb teilgenommen. Glückwunsch an die Chöre, die ausgezeichnet worden sind! Mehr dazu gibt es später im Heft.

Und natürlich war auch die Geschäftsstelle des CVB auf der Wiese im Clara-Zetkin-Park in Leipzig „aufsehenerregend“ vertreten: Der Getränkestand vom Netzwerktreffpunkt war schnell das Stadtgespräch - vielen Dank hier an den Braumeister Jörg Adler mit seinem Q-Bier und seinem Team, mit denen der CVB auch in Berlin immer wieder gern zusammenarbeitet.

Die Printmedien, aber vor allen Dingen auch die ARD und das ZDF haben so ausführlich wie noch nie über das Chorfest und das Chorsingen berichtet. Danke besonders an den MDR!

Das „Jahr der Chöre“ hat für uns also gut begonnen - trotzdem gibt es noch dunkle Wolken:

Chöre brauchen Nachwuchs. Die meisten von uns Chorsängerinnen und Chorsängern haben auch in der Schulzeit in einem Chor gesungen. Wir wissen: Ohne Schulchöre stoppt der Nachwuchs für Chöre. Genau deshalb muss jetzt das Chorsingen genauso „aufgeholt“ werden wie Mathematik, Deutsch und Sprachen! Das ist keine „Belastung“ für die Schulen, sondern durch das Gemeinschaftsgefühl, das Stärken von Stimme, Atmung, Haltung und Selbstbewusstsein eine notwendige Unterstützung und Bereicherung für den Schulalltag. Schauen Sie sich die Dokumentation „Don't Stop The Music“ mit Bülent Ceylan im ZDF an: Dort wird wieder einmal bewiesen, welche Möglichkeiten das Chorsingen und Musizieren zur Persönlichkeitsbildung bieten! Die Forderung des Chorverbands Berlin ist

folgerichtig: Jeder Schule einen Chor!

Im vorigen Editorial habe ich schon angedeutet, dass wir wieder die Unterstützung der Mitglieder des Abgeordnetenhaus von Berlin brauchen, um eine Kürzung der Zuwendungen für den Chorverband Berlin abzuwenden: Das ist gelungen! Damit sind wir vom Etat in diesem Jahr wieder auf dem gleichen Stand wie 2021. Großen Dank an die Abgeordneten, die das ermöglicht haben! Damit wird mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2022/2023 am 23. Juni durch das Abgeordnetenhaus auch die Projektförderung für dieses Jahr gesichert!

Jetzt noch einmal zurück zum Jahr der Chöre: Sie können Ihren Chor in die Chorlandkarte des DCV eintragen! Nutzen Sie doch bitte die Möglichkeit - das geht auch einfach über die Overso! Es hilft uns allen, wenn unsere Chöre vielfältig sichtbar sind!

Sichtbar und hörbar mit vielen Chören werden wir ganz sicher im Sommer auch sowieso sein - mit den vielen Angeboten des Chorverbands Berlin beginnend hier und heute mit dem #dabei open air - viel Spaß dabei!

Ihre

## IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Chorverband Berlin e.V.

**Anschrift:** Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin

**Telefon:** (030) 600199980, [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)

**Redaktion:** Geschäftsstelle Chorverband Berlin

[www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)

[www.facebook.com/chorverbandberlin](https://www.facebook.com/chorverbandberlin)

<https://www.instagram.com/chorverbandberlin/>

<https://www.youtube.com/c/ChorverbandBerlin2020>

[www.twitter.com/cvb\\_berlin](https://www.twitter.com/cvb_berlin)

**Layout:** Kathrin Holighaus

**Fotos:** Titel: S. Röhl, S.2: o.li.: privat, S.3: o.li. u. Mi. re.: S.

Röhl, Mi.li.: D. Lindenblatt, u.re.: S. Hertling, S.4: Hanns Eisler

Chor, S.5: S. Wachner, S.6: o.: Kammerchor Wedding, u.: Mi.re.:

Carusos, u.re.: A. Rentsch, S.7: S. Röhl, S.8/9: S. Röhl, S. 10: K.

Gugisch, S. 11: o.: S. Röhl, Mi.li.: S. Röhl, u.re.: Landesjugendchor

Berlin, S.12/13: S. Röhl, S.14: o.li.: S. Hertling, o.re.: S. Röhl,

Mi.li.: S. Hertling, u.li.: G. Schwab, u.re.: S. Röhl, S. 15: o.: S. Röhl,

u.li.: G. Schwab, u.re.: S. Röhl, S. 16: o.: v.l.n.r.: Berliner Mädchen-

chor, P. Adamik, Vocantare, u.: v.l.n.r.: F. Stahmer, A. Simmelbauer,

S. Röhl, S. 17: o.: v.l.n.r.: o.: Martin Deeley, u.: Chorabella, A.

Schmitt, S. Röhl, o.: Neuer Chor Berlin, u.: Cantamus Berlin, u.:

v.l.n.r.: A. Brinkmann, S. Hertling, M. Kirsten, S. 18: o.: Rosinen-

barTHF, u.Mi.li.: M. Haase, u.Mi.Mi.: B. Wolf, u.Mi.re.: A. Wu, u.:

v.l.n.r.: G. Markward, D. Sermokas, S. Röhl, Projekt Kiezchor, P.

Böhhnhardt, S. 19: o.Mi.: cocoparisienne, u.li.: KRiemer, u.re.:

hpgruesen, S. 20: o.: D. Lindenblatt, u.: privat, S. 21: S. Kriebel,

S. 23: o.: B. Skogvall, u.: T. Bauer

**Illustrationen:** freepik.com, Pixabay

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

**Einzelheft:** 2,00€ + Porto

**Anzeigenannahme:** [chorspiegel@chorverband-berlin.de](mailto:chorspiegel@chorverband-berlin.de)

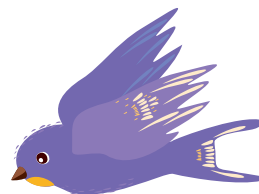
Unterstützt von:



Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

**VERBAND / AKTUELLES**

- Editorial ..... 02
- Du kannst es auch. Sing mit! ..... 07
- Schulchortag ..... 11
- Der CMV stellt sich vor ..... 19
- Nachruf ..... 20
- Neu hier..... 21
- Rätsel ..... 22



**MITGLIEDER / AKTUELLES**

- Hanns Eisler Chor ..... 04
- PlanckTon ..... 05
- Kammerchor Wedding ..... 06
- Mitsingen beim LJC ..... 11

**KAMPAGNEN / PROJEKTE**

- Caruso Initiative ..... 06
- Projektförderung 2023 ..... 16
- Dirigieren lernen - Musikmentor\*in werden ..... 20



**VERANSTALTUNGEN**

- Sonntagskonzerte 4 & 5 ..... 08
- Chorleiter\*innentag ..... 10
- Deutsches Chorfest ..... 12
- #dabei open air 2022 ..... 18



**INTERNATIONALES**

- Luisen-Vocalensemble ..... 23



„Halte durch“ – ruft der Hanns Eisler Chor unserem Planeten in unserem aktuellen Programm zu, in dem wir Lieder aus fünf Jahrhunderten zum Thema Natur, Klimawandel und Umweltschutz zusammengestellt haben.

„Halte durch“ haben wir Chorleiterinnen aber auch unserem Chor in der Corona-Zeit immer wieder zugerufen. Eine CD-Produktion motivierte uns alle, die musikalische Qualität und politische Aktualität aufrecht zu halten.

**Wie es anfang:** Alles begann mit politisch wachen Studierenden der Schulmusik, denen die Entdeckung des Komponisten Hanns Eislers richtungsweisend war. Unser Gründungskonzert am 06.06.1973 mit 28 Studentinnen und Studenten der HfM (heute UdK) unter der Leitung von Christina Hoffmann schlug in der 68er-Bewegung nachhaltige Wellen. Schnell wuchs unser Chor auf mehr als das Doppelte an und nahm eine besondere, oft provokante Stellung in der Berliner Chorlandschaft ein.

**Was wir singen:** Stücke von Hanns Eisler natürlich, z.B. seine Kantate „Die Mutter“, seine Chorstücke und viele von Hartmut Fladt bearbeitete Lieder, aber nicht als „musikalisches Museum“. Die Themen unserer Programme wurden uns von der politischen Gegenwart vorgegeben und damit Eislers Werke in neue musikalische und inhaltliche Zusammenhänge integriert: H. Schreiters Kantate „Vietnamesische Erfahrungen“ (1974) reagiert auf den Vietnamkrieg, „Betrübte Freiheit“ (1976) auf den Militärputsch in Chile, W.D.Sieberts „Bleistaubkantate“ (1985), auf einen Berliner Umweltskandal, „ferne Heimat nahe fremde“ (2016) auf Fluchtbewegungen - die Liste ließe sich fortsetzen... Und auch unser neues Programm „Waldesnacht im Klimataumel“ lässt hinsichtlich seiner aktuellen Bezüge keinen Zweifel entstehen.

**Wo wir sangen und singen:** In selbst organisierten Konzerten in Berlin (u.a. Saalbau Neukölln, Philharmonie/Kammermusiksaal, Akademie der Künste, UdK Konzertsaal, Max-Beckmann-Saal, WABE, Kirchen), auf Großveranstaltungen und Kongressen (u.a. DGB, Amnesty International, Hanns Eisler-Gesellschaft, Deutscher Chorverband, Rat für nachhaltige Entwicklung), bei Gedenkveranstaltungen und Demonstrationen (u.a. in Plötzensee, Sachsenhausen, Stukenbrock, bei Anti-Berufsverbots- und Friedensdemos), auf Einladung befreundeter Chöre in Deutschland (u.a. in Kiel, Hamburg, Tübingen, Dortmund) und anderswo (Brüssel, Wien, Zürich, San Francisco).

Besondere Höhepunkte waren Konzerte im Rahmen der Berliner Festspiele: „Gegenlieder“ (1977) mit Kompositionen rund um die Arbeiterbewegung der 1920er; „Ohne Angst leben“ (1980) mit der Uraufführung von H. Fladts gleichnamiger Komposition, Flucht und Vertreibung thematisierend; eine Festakademie (1987) mit dem Jeunesses Musicales-Weltorchester mit der „Jüdischen Chronik“, einer Gemeinschaftskomposition (Blacher, Henze u.a. 1960/61) gegen Antisemitismus.

Gemeinsam mit dem Akademischen Orchester Berlin (AOB) führten wir größere Konzertwerke von Boulanger und Honegger (2001), Gershwin („Porgy and Bess“ 2005), Brahms und Borodin (2007) auf. Wir wagten Szenisches: „Feuer und Flamme“ (1989), „Ach, wir haben uns verloren“ (1998), „Mit allen Wassern gewaschen“ (2009) sowie eine Choreografie des „Woodbury-Liederbüchleins“ (2008) zum 100. Geburtstag unseres Namensgebers.

Und wir feierten uns selbst: zum 20. („Vorwärts und nichts“ 1993), zum 30. („So wie es bleibt, ist es nicht“ 2003), zum 40. („1973→2013→“), zum 45. („Rote Fäden“ 2018).



## HANNS EISLER CHOR

(Leitung: Christina Hoffmann-Möller und Susanne Jüdes)

### Unsere nächsten Projekte:

Mai/Juni 2022: Auftritte beim Chorfest in Leipzig und beim Berliner Chortreff

4./5.9.22: „Waldesnacht im Klimataumel“ im Heimathafen Neukölln

**2023: Wir werden 50 und halten durch!**

*Christina Hoffmann-Möller, Susanne Jüdes*



## PLANCKTON TRIFFT LOTUS ENSEMBLE

### Ein Jugendchor taucht ein in vietnamesische Musikwelten

„Wir sind ein junger, bunter Chor und haben in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem vietnamesischen Künstler\*innenduo Phuong Hoa Tran und Manh Hung Le ein Konzertprogramm erarbeitet. Sie begeisterten uns mit ihren Liedern, Instrumenten und Geschichten und ließen uns an ihrer Kultur teilhaben. Diese Begeisterung möchten wir in einem gemeinsamen Konzert weitergeben.“

Mit diesen Worten haben die Jugendlichen von PlanckTon zu ihrem Konzert im Juni eingeladen. Der Chor ist an das Max-Planck-Gymnasium angeschlossen und wird von Katrin Hübner geleitet. Die Sänger\*innen sind zwischen 12 und 18 Jahre alt und haben diverse kulturelle Hintergründe. Ein besonderes Potential für den Zugang zu verschiedensten Musikkulturen. So werden neben westlicher Musik auch arabische, türkische, osteuropäische, lateinamerikanische und afrikanische Stücke einstudiert und aufgeführt; und fast immer kann ein Chormitglied die Texte in seiner Muttersprache vorsprechen. Nur asiatische Musik war bislang kaum Teil des Repertoires. Das ist keineswegs ein Zufall. Vielmehr zeigt sich hier ein typisches Phänomen der Berliner Kulturszene: Obgleich in Berlin etwa 40.000 Menschen mit vietnamesischen Wurzeln leben, sind sie und ihr Kulturgut in der Berliner Chorszene kaum präsent. Ein Anlass, sich für mehr Sicht- und vor allem Hörbarkeit einzusetzen. Die Jugendlichen von PlanckTon haben im vorigen Schuljahr in mehreren Projektphasen mit den vietnamesischen Musiker\*innen geprobt, sich mit deren Lebensgeschichte beschäftigt und sich kennengelernt. Anfängliche Fremdheit auf musikalischer und zwischenmenschlicher Ebene sind im Laufe des Projekts Respekt, Vertrautheit und dem ersten Ohrwurm auf vietnamesisch gewichen. Corona!? Ach ja, da war was... Mit dem Lockdown 2020 ist für viele Jugendliche die Schule als eine wichtige Säule der Alltagsstruktur mit

Freizeitangeboten und Unterstützungsnetzwerken ersatzlos weggebrochen. Während einige Leuchttürme der Elitenförderung weiter musizieren konnten, ist für die meisten Chöre der Probenbetrieb zunächst ersatzlos ausgesetzt worden. Auch digitale Alternativen konnten nur teilweise genutzt werden: Jugendliche, die in beengten Wohnverhältnissen leben, über wenig Privatsphäre und mangelhafte technische Ausstattung verfügen, können kaum entspannt an Onlineproben teilnehmen. Die Folgen dieser Entwicklung sind noch immer spürbar. Aktives Musizieren ist in Deutschland nach wie vor stark abhängig von sozioökonomischen Faktoren. Diese Tendenz wurde leider durch die Pandemie verstärkt, darum ist es wichtig den Leitsatz „Leave no one behind.“ auch in der Kinder- und Jugendchorszene stärker politisch einzufordern. Das Max-Planck-Gymnasium ist eine Brennpunktschule. Gerade an diesen Orten sind verlässliche Freizeitangebote für die Jugendlichen durchaus „systemrelevant“. Interessanterweise ist zumeist nicht die Finanzierung die größte Hürde, vielmehr mangelt es an personellen Ressourcen und gesellschaftlicher Wertschätzung: Hier braucht es qualifizierte Chorleiter\*innen und Korrepetitor\*innen und eine Schulleitung, die den Wert eines funktionierenden Chors erkennt und fördert. Für PlanckTon konnte der Probenbetrieb mittels einer Sondergenehmigung aufrechterhalten werden. Diese Kontinuität zahlt sich aus. Doch auf den Sommer folgt bekanntlich der Herbst und damit die Gefahr steigender Infektionszahlen. Was bleibt, ist die Hoffnung, dass wir aus der Vergangenheit lernen und Kinder- und Jugendchöre auch in Krisenzeiten noch stärker unterstützt werden.

Chorleitung PlanckTon: Katrin Hübner und Milos Mitrovski  
Kontakt: jugendchor-planckton@gmx.de

*Katrin Hübner*





## KAMMERCHOR WEDDING E.V. (Leitung: Daniel Pacitti)

**D**er Kammerchor Wedding e.V. wurde im Jahr 1973 gegründet und bis 2012 von Dr. Marek Bobéth (verst.) geleitet.

Nach mehrmaligem Dirigentenwechsel ist seit März 2020 Daniel Pacitti unser musikalischer Leiter. Unter seinem Dirigat hat der Chor sehr an Qualität gewonnen. Mit dem Projekt „Alt-Berliner Lieder“ (Arrangements Daniel Pacitti) möchten wir eine alte Berliner Traditionsmusik wieder aufleben lassen. Leider kam Corona dazwischen und wir konnten zum Teil nur Online-Proben durchführen, was irgendwie mit Einzel-Gesangsunterricht gleichzusetzen war.

Da Daniel Pacitti noch Chorleiter des Lichtenrader Chores und des con-brio-chores Fürstenwalde ist, können wir mit diesem oben genannten Projekt auch als große Chorgemeinschaft auftreten, die von bekannten Musikern, wie zum Beispiel Tomasz Tomaszewski und Sohn, begleitet

wird. Dadurch entsteht noch einmal eine ganz andere Atmosphäre. Man sollte sich diese nicht entgehen lassen.

Die nächsten Auftritte mit den Berlin-Liedern sind schon gebucht. Diese kann man unserer Homepage „Berlin, wie es singt und lacht“ entnehmen, auf der sogar die Texte und Noten für diese Lieder aufgeführt sind. Es lohnt sich, dort einmal hineinzuschauen.

Es ist doch immer wieder schön, das gemeinsame Singen und die Chorgemeinschaft zu erleben, denn es tut der Seele und dem Körper einfach gut. Wir laden alle Freunde der Chormusik herzlich ein, eine unserer Proben zu besuchen und vielleicht für immer zu bleiben.

Nähere Informationen können unter der Telefon-Nummer: 0172 1801304 erfragt oder unter Kontakte auf der oben genannten Homepage eine Mail an uns gerichtet werden.

*Gerlinde Haensel*

## SINGEN VERBINDET | DIE CARUSOS-INITIATIVE

Singen verbindet, Singen stärkt Körper und Geist, Singen trainiert das Gehirn - und dennoch gibt es viele Kinder, die von den positiven Auswirkungen des Singens noch nicht profitieren können. Deshalb engagiert sich der Deutsche Chorverband mit der Carusos-Initiative besonders dafür, dass das Singen für alle Kinder ein selbstverständlicher Bestandteil im Kindergarten- und Kita-Alltag wird. Dabei sorgt das Musizieren nicht nur für ein gutes Klima untereinander und stärkt die soziale Bindung. Die immer wiederkehrenden Lieder strukturieren den Alltag und legen den Grundstein für ein späteres natürliches und ungezwungenes Tönen.

Im Rahmen der Initiative wird ein Zertifikat an Einrichtungen vergeben, die festgelegte Qualitätsmerkmale kindgerechten Singens erfüllen. Fachberater\*innen unterstützen interessierte Kitas bei der Umsetzung der Carusos-Standards und begleiten die Einrichtungen auf dem Weg zur Auszeichnung.

Die Initiative veranstaltet außerdem Fortbildungen für Erzieher\*innen und Grundschullehrkräfte und entwickelt fachlich erprobte Liederbücher wie z.B. das Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“, dazugehörige CDs und pädagogisches Begleitmaterial wie das „Handbuch für ErzieherInnen“. Um den Einstieg in das kindgerechte Singen für die Erzieher\*innen zu erleichtern, bieten wir für Kita-Erzieher\*innen aus Berlin und Brandenburg am 23. und 30. September 2022 die zweitägige Fortbildung „Sing mit den Carusos – Singen und Musizieren im Kita-Alltag“ an.

Im Fokus steht hierbei das Trainieren der eigenen Gesangsstimme und die Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Liedbegleitung und -gestaltung anhand vieler neuer Lieder aus dem Carusos-Liederbuch.

*Anja Rentsch*



## Berliner Chorszene nach Corona stärken

# Du kannst es auch. Sing mit!

Der wöchentliche Chorproben-Termin ist längst kein digitales Zusammentreffen mehr, Chorkonzerte werden geplant und können stattfinden, bei vielen häufen sich die Termine – nun, da alles wieder geht. Endlich ist es wieder möglich auch nach dem gemeinsamen Musizieren noch zusammensitzen, den Tag ausklingen zu lassen, sich auszutauschen und Pläne für neue Projekte zu schmieden. Und dennoch, auch die Berliner Chöre haben in der Coronazeit Einbußen hinnehmen müssen. Während wir zwar glücklich darüber sind, mit etwa der gleichen Anzahl an Mitgliedschören aus der Pandemie hervorgegangen zu sein, wie sie vor der Pandemie war – sehen wir auf Basis der aktuellen Mitgliederzahlen

der Chöre, dass die Ensembles vielerorts geschrumpft und nach dem Lockdown, digitalen und Outdoor-Probenlösungen die Sänger\*innen nicht mehr in voller Stärke in die Chöre zurückgekehrt sind. Deshalb hat der Chorverband Berlin es sich zum Ziel gesetzt, die Berliner Chöre bei ihrem Neustart zu unterstützen, ihnen bei der Mitgliederakquise zur Seite zu stehen und begeisterte Sänger\*innen mit begeisternden Chören in Verbindung zu bringen. So wollen wir die bereits im vorigen Jahr gestartete Kampagne „Finde Deinen Chor“ fortführen und mit neuen Aktionen in eine neue Etappe starten. Die Idee?

Beispielhaft möchten wir einige Berliner Chöre aller Genres und Besetzungen auf ihrem Weg begleiten und porträtieren – was das Singen und eine Mitgliedschaft im Chor ausmacht, und welche Methoden sich bei der Suche nach neuen Mitgliedern bewähren und bewährt haben. Sie wollen einer dieser Beispielchöre sein? Dann melden Sie sich bei uns unter [info@chorverband-berlin.de](mailto:info@chorverband-berlin.de) mit einer kleinen Chorvita

und erzählen Sie uns, warum Sie gerne mit dabei wären. Unter allen Interessenbekundungen wird die Geschäftsstelle mehrere Chöre auswählen – und natürlich alle über die weiteren Entwicklungen der Kampagne auf dem Laufenden halten. Ein besonderes weiteres Augenmerk gilt außerdem der Berliner Schulchorlandschaft. Der Chorverband Berlin hat die vergangenen Monate damit verbracht, die Schulen Berlins einzeln zu kontaktieren, sie über die Arbeit des Verbandes zu informieren und zu erheben, wie viele Berliner Schulen einen oder mehrere eigene Chöre haben. Zielsetzung muss sein: Jeder Schule einen Chor. Auf dem Weg macht der

Verband es sich zur Aufgabe, bestehende Schulchöre und deren Chorleitungen zu unterstützen sowie bei geplanten Chor-neugründungen helfend und beratend zur Seite zu stehen.

Sollten Sie in einer Schule – ob mit oder ohne Chor – aktiv sein, dann kommen Sie gern auf uns zu. Der Verband

ist auch jederzeit Ansprechpartner bei Bedarfen im Kinder-, Jugend- und Schulchorbedarf – senden Sie uns dafür gern eine Mail an [chorjugend@chorverband-berlin.de](mailto:chorjugend@chorverband-berlin.de). Gerade nach Corona ist es ein Anliegen, Schüler\*innen

wieder zum Singen zu motivieren und für Chor zu begeistern. Deshalb plant die Chorjugend Berlin gleich mehrere Projekte zu Beginn des Schuljahres – informieren Sie sich dazu gern auf unserer Website oder bleiben Sie über unsere Social Media-Kanäle auf dem Laufenden. Sie planen ein Chorprojekt an Ihrer Schule oder mit Ihrem Jugendchor und benötigen dabei noch Rat und Unterstützung? Zögern Sie nicht, den Verband zu kontaktieren, um gemeinsam über Möglichkeiten zu sprechen und zu beratschlagen. Jede\*r kann singen. Als Verband ist es uns ein Ziel, alle Menschen dabei zu unterstützen, Ängste nach den Monaten der Pandemie auszuräumen und die Chöre aller Genres und Altersgruppen wieder vielstimmig zum Klingen zu bringen.

*Karoline Gugisch*





#### JazzVocals, Spirited und zimmt – drei Jazz- und Popchöre gestalteten das 4. Sonntagskonzert.

Der Titel suggerierte zunächst barocke Vokalmusik. Aber Passionsmusik in Jazz und Pop? Wie würde die Verbindung gelingen? Im Gespräch mit Matthias Knoche, Chorleiter der JazzVocals und Initiator des Konzertes, wurde der Zusammenhang schnell deutlich - die Passionszeit als Zeit der „inneren Einkehr und der Suche nach Antworten auf allgemeine Lebensfragen“ zu verstehen und musikalisch zu gestalten. Und so erschloss sich die Dramaturgie des Konzertes.

Die wechselnden Auftritte der Chöre wurden jeweils durch einen Bachchoral verbunden. Ein mutiges Unterfangen – gehören diese doch nicht zum Standardrepertoire von Jazz- und Popchören, sind aber andererseits eine musikalische Quelle des gesanglichen Miteinanders. Sorgsam ausgewählt eröffneten sie immer wieder neue gedankliche und klangliche Perspektiven. Das Konzert wurde von allen drei Chören gemeinsam umrahmt: „Find The Cost

Of Freedom“ und „Dust In The Wind“, gesetzt von Matthias Knoche, bildeten gelungenen Eröffnung und Abschluss der wechselnden Auftritte der Chöre. Die **JAZZVOCALS** beeindruckten mit einem homogenen Chorklang, präzisiertem Timing, anspruchsvollen Arrangements, exzellenter Intonation und passendem Staging. Beatboxing und Vocal-Percussion, verbunden mit einem verstärkten Lead-Bass, verliehen dem Chor zudem einen groovigen und tiefwarmen Sound. Mit ihrem Gesang zeigten die JazzVocals wieder einmal, dass sie zu den renommierten Jazz- und Popchören Deutschlands gehören. **ZIMMNT** unter der

Leitung von Nane Bache eroberte mit ausgeklügelten Choraufstellungen und Choreografien die Bühne. Der Chor sang ohne Chordirigat, was einerseits eine besondere Innigkeit zum Publikum erzeugte, andererseits vom Chor ein hohes Maß an Souveränität und Ensemblevertrauen forderte. Finnisch, Japanisch, Englisch, Deutsch – zimmt zeigte sich mit wunderbaren Arrangements von seiner internationalen Seite und sang sich von Titel zu Titel von seiner anfänglichen Befangenheit nach zwei Jahren Konzertpause frei. Ein besonderes Highlight war „Nandemonaiya“ – ein gelungenes Arrangement von Britta Dinkelbach, das zimmt mit großer Hingabe sang. **SPIRITED** ging einen etwas anderen Weg: Der Chor sang über Verlust und Trennung, über Sehnsucht einerseits und seelische Verletzungen andererseits. In der Moderation durch den Chorleiter Ilja Panzer angekündigt, hatte sich der Chor für dieses Konzert an schwere und seiner Aussage nach an teils „unsingbare“ Arrangements herangewagt und diese, wenn auch noch nicht ganz perfekt, mit Engagement und Leidenschaft präsentiert. Spirited spannte einen Bogen von „Skyfall“, dem funkigen „You Go Down Smooth“ und „Take Me Home“ von Pentatonix bis zu Billy Joels „And So It Goes“, hier im Satz von Kelly Kunz. Das Publikum ließ sich von der Musik und der Risikobereitschaft des Chores gern mitreißen und honorierte kräftig. Alle Chöre sangen selbstverständlich auswendig und moderierten ihre Auftritte mit gelungenen Ansagen, die dem Konzert eine stimmungsvolle Atmosphäre verliehen, kurze Einblicke in die jeweilige Chorarbeit zuließen, Zugänge zu den Songs verschafften und immer wieder den Blick auf die Leiden und Leidenschaften des Lebens richteten. Eine respektvolle Dankesabsage rundete schließlich den gelungenen Nachmittag ab. JazzVocals, zimmt und Spirited – drei namhafte Jazz- und Popchöre Berlins, die uns mit ihren Songs zum Nachdenken, Innehalten einerseits, zum Zuhören und Erfreuen andererseits brachten.

Vera Zweiniger





# Shall I compare thee

**D**er Tag hat so wunderschön mit strahlendem Sonnenschein, wolkenfreiem Himmel und sehr angenehmen Temperaturen angefangen, dass man nur draußen bleiben wollte...

Aber die Musikfreunde, die zum Sonntagskonzert des Chorverbandes in die Philharmonie gekommen sind, bekamen noch viel mehr geschenkt, nämlich mittags wunderbares Wetter und nachmittags wunderschöne Klänge der Berliner Chöre. Schon kurz nach 15 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Und um 16 Uhr ging es endlich los.

„Sommersalme“ das Anfangsstück war ein Lied leicht wie eine Sommerbrise und sehr schön gesungen von allen drei Chören. Danach blieb der **KAMMERCHOR JEUNESSE BERLIN** auf der Bühne – mit Kompositionen von Monteverdi und von Schein, die Stimmen klangen ausgeglichen und es war eine interessante Interpretation.

Als Kontrast hierzu stellte der Chor zwei Lieder von Jaakko Mäntyjärvi mit ungewöhnlichen Sprach- und Klangeffekten vor. Der Auftritt des Chores unter der Leitung von Johannes Dasch wurde vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und applaudiert.

Als nächster Chor trat das **LUISEN-VOKALENSEMBLE** unter der sehr sicheren Leitung von Kalina Marszałek-Dworzynska auf. Die ersten zwei Lieder von Elgar und Brahms brachten romantische Stimmung in den Konzertsaal. Der Chor klang ausgeglichen und harmonisch. Die zwei nächsten Lieder von Saint-Saëns und Raczynski haben eindrucksvoll bestätigt, dass auch in kleiner Besetzung (16 Personen) wunderbare Klänge erzeugt werden können. Was mir persönlich sehr gefallen hat, war der ausgeglichene Klang der sechs Männerstimmen in dem Ensemble.

Mit der gemeinsam vorgetragenen stimmungsvollen Komposition „Ruhetal“ von Mendelssohn-Bartholdy entließen die drei Chöre das Publikum in die Pause, in der man sich mit Freunden und Bekannten, nach zwei Jahren Pandemie, endlich zum Erzählen und Plaudern begegnen konnte.

Nach der Pause kamen die **GROPIES BERLIN** unter der Leitung von Johannes Dasch mit drei Songs von den Beatles auf die Bühne, die

dem Publikum sehr gefallen haben. Danach folgte eine sehr lebendige Vorstellung des Sommertages mit der Großfamilie im Garten in dem Stück „Haus am See“ komponiert von Pierre Baigorry. Sehr amüsant!! Mit „Summertime“ von Gershwin, einfühlsam begleitet von Kalina Marszałek-Dworzynski am Klavier, beendeten die Gropies Berlin unter der sehr aufmerksamen Leitung von Johannes Dasch ihren Auftritt.

Dann folgte der zweite Auftritt des Luise-Vokalensembles mit der Interpretation von einem Lied von Dan Forrest mit Klavierbegleitung der Dirigentin und danach das schön klingende a cappella Lied „Flowers of Beauty“ von John Clemens.

Die nächste Musik elektrisierte das Publikum: Platz nahm Schlagzeuger und Komponist Ravi Srinivasan, begann zu trommeln und mit Gesang folgten ihm die Sänger des Chores. Ein eindrucksvolles und kompliziertes Stück in 25/8 Takt!! Das Publikum war begeistert von diesen ungewöhnlichen Klängen. Das Lied „Finde mich im Gesang“ vom Chorleiter Johannes Dasch verband indische Musik mit europäischer Musiktradition, Bravo Johannes Dasch!!

Den Abschluss des Konzerts bildeten zwei von den Chören gemeinsam gesungene Stücke. Besonders erwähnenswert ist die deutsche Uraufführung „Alleluja“ von der weltbekannten amerikanischen Komponistin Elaine Hagenberg, ausdrucksvoll interpretiert von den Chören unter dem Dirigat von Kalina Marszałek-Dworzynska. Was für ein Glück, in einem Konzert eine deutsche Uraufführung und eine philharmonische Erstaufführung erleben zu dürfen.

Karol Borsuk



„Es war ein wunderschöner Nachmittag mit Chormusik, vorgetragen auf absolut hohem Niveau. Bravo den drei Chören mit ihren Dirigent\*innen.“

Die Anfänge der Planungen für den 8. Berliner Chorleiter\*innentag reichen weit zurück ins Jahr 2021. Seitdem musste umgedacht und umgeplant werden, auch der ursprüngliche Termin im Januar 2022 konnte coronabedingt nicht realisiert werden. Doch verschoben sollte nicht aufgehoben sein – und tatsächlich, schnell war ein neuer Zeitpunkt gefunden und auch alle Dozent\*innen bereit, wieder mit dabei zu sein.

Umso größer die Freude, als sich am 11. Juni die Türen Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums endlich für den 8. Berliner Chorleiter\*innentag öffneten. „Endlich wieder Chor“ – so der Titel des Chorleiter\*innentages – und nach den Monaten der digitalen Lockdownproben und des Haderns um jeden einzelnen Konzerttermin hätte er nicht besser gewählt sein können. Das Gefühl des Neustarts und des Aufatmens nach dieser Zeit zog sich dann auch durch den

Tag – der um 09 Uhr mit einer Eröffnung durch Petra Merkel, Präsidentin des Chorverbands Berlin, und Vera Zweiniger, Mitglied im Musikausschuss des CVB, Musiklehrerin und Chorleiterin am Händel-Gymnasium und Hauptverantwortliche für den Chorleiter\*innentag, begann und mit einem abendlichen Konzert von Berliner Chören beschlossen wurde. Spürbar war die Wiedersehensfreude, neue Impulse und Ideen wurden aus den Workshops gern mitgenommen und angeregt untereinander diskutiert.

Auch das Podiumsgespräch mit Petra Merkel, Vera Zweiniger und Stephan Luckow, dem Moderator des digitalen Chorleitungsstammtischs des Verbands in den Monaten der Pandemie, zeigte auf, wie dankbar wir alle für die wiedergewonnenen Möglichkeiten sind. Gleichzeitig machte es jedoch auch deutlich, welche Bedarfe sich in den vergangenen Monaten entwickelt haben.

Die gesamte Bandbreite der Chorszene war auch an diesem Tag vertreten – und so individuell bot sich auch das Workshopprogramm an. Dank gilt den Dozent\*innen – Michael Gohl, Chorleiter und Dozent aus Zürich, der den Tag mit einem offenen Singen eröffnete – am Klavier begleitet von Sabine Fenske; Carsten Gerlitz – Berliner Musiker, Chorleiter, Autor und Arrangeur, der zu den Möglichkeiten von YouTube und bewegtem Bild in der Chorarbeit berichtete; Juliane Berg, Stimmbildnerin und Chorleiterin – die Inhalte und Erfahrungen aus ihrer Stimmbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelte sowie Philipp Ahmann, künstlerischer Leiter des MDR-Rundfunkchores, der kurzfristig für den erkrankten Justin Doyle übernahm und den Chorleiter\*innenchor zum Abschluss des Semintages anleitete.

Doch damit nicht genug. Nach einer kurzen Pause und gut gestärkt – Dank hier an Jörg Adler und sein Team der eam-Group –

gingen wir über zum wunderbaren Abschluss: zum Chorkonzert im Händel-Saal. Hier gaben sich unter anderem der 'HXOS Chor Berlin und der Landesjugendchor Berlin die Klinke in die Hand. Beide Chöre waren gerade erst mit Auszeichnung vom Deutschen Chorfest in Leipzig zurückgekehrt. Ebenso zu erleben waren der Vorchor des Mädchenchores der Sing-Akademie zu Berlin und der Kammerchor der Künste. Alle Auftritte wurden vom Publikum mit viel Applaus und Begeisterung honoriert - und die Chöre verabschiedeten sich auf bald – beim Chortreff Berlin Ende Juni.

Wer den 8. Berliner Chorleiter\*innentag nochmal Revue passieren lassen will, dem sei der Imagefilm ans Herz gelegt, der am 11. Juni entstanden ist. Der Dank dafür gilt Simon Hertling. Die Geschäftsstelle des CVB bedankt sich zudem sehr herzlich bei dem Projektteam bestehend aus Vera Zweiniger, Tobias Walenciak, Adrian Emans, Friederike Stahmer und Anna-Christina Gorbatschova, welches die Veranstaltung vorbereitet hat, so dass sie so gut gelingen konnte. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

*Karoline Gugisch*

## 8. CHORLEITER\*INNENTAG



## Singend ins neue Schuljahr

Es tut sich was.



**S**chulchöre haben ihren Probenbetrieb wieder aufgenommen und auch im Unterricht darf wieder gesungen werden. Der Chorverband Berlin freut sich sehr über diese Entwicklungen und nimmt das zum Anlass, zu Beginn des neuen Schuljahres gleich mehrere Projekte für Kinder und Jugendliche zu organisieren, die sie in ihrem gemeinsamen Singen stärken, ihnen neue musikalische Ideen mit auf den Weg geben und vor allem Möglichkeiten schaffen sollen, sich singend kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Ins neue Schuljahr starten wir daher gleich mit einem gemeinsamen „Schulchortag“ am 04. September, der allen Mitgliedern von Kinder-, Jugend- und

Schulchören – und auch allen, die einfach gerne singen – offensteht und der in verschiedenen Workshops Einblicke in sowohl praktische Arbeit mit der Stimme als auch Themengebiete „darüber hinaus“ geben wird. So soll beispielsweise der Frage auf den Grund gegangen werden, wie Öffentlichkeitsarbeit im Chor gelingt. Was sind die „Do's & Don't's“ und was die Tipps und Tricks, die man kennen muss? Wie können andere Sänger\*innen erreicht werden?

Außerdem wollen wir Eure und Ihre Ideen für die Berliner Chorszene und weitere Jugendprojekte des Chorverbands Berlin sammeln.

Weiter im Programm geht es mit einem Chor Open Air anlässlich des Weltkindertages am 20. September auf dem Mercedesplatz vor der Mercedes-Benz-Arena, zu dem wir herzlich Kinder- und Jugendchöre aus Berlin und Brandenburg einladen, für- und miteinander zu singen.

Und auch später im Jahr haben wir noch einiges geplant. Was das ist? Lassen Sie sich überraschen – alle Informationen, auch zu den beiden angekündigten Terminen und der Anmeldung – gibt es auf der CVB-Website, im Newsletter und auf Social Media.

*Karoline Gugisch*

## Jetzt mitsingen!

Der Landesjugendchor Berlin sucht neue Mitstreiter\*innen



**E**ine aufregende Saison liegt hinter dem Landesjugendchor Berlin. Noch „ganz ruhig“ gestartet mit einem Probenwochenende in der Musikakademie Rheinsberg, können die Sänger\*innen unter Leitung von Chorleiter Bastian Holze nun auf ein spannendes und durchaus ereignisreiches Jahr zurückblicken – gemeinsam standen sie auf der Bühne des Kammermusiksaals der Berliner Philharmonie, haben die CVB-Weihnachtsshow mitgestaltet, im Rahmen von TOTAL CHORAL 2021 ihren ersten Indoor-Auftritt nach Aufhebung der ersten Corona-beschränkungen absolviert, sind beim Deutschen Chorfest und dem Berliner Chortreff im Wettbewerb angetreten und werden am 01. Juli beim #dabei open air mit auf der Bühne stehen.

Nun geht es mit großen Schritten zu auf die neue Saison, auf neue Projekte, neue Stücke und noch mehr gemeinsame Zeit. Die ersten Probentermine stehen bereits fest, geprobt wird weiterhin acht bis zehn Mal in der Saison, in der Regel am Wochenende, hinzu kommen Auftritte. Im September wird das Chorjahr mit einem gemeinsamen Probenwochenende starten. Und schon bei diesem Wochenende hoffen die Chormitglieder darauf, viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen! Ihr seid zwischen 14 und 26 Jahre

alt und singt gerne? Sie kennen junge Sänger\*innen, die auf der Suche nach einem neuen oder weiteren Chor sind? Dann meldet euch und melden Sie sich bei uns unter [landesjugendchor@chorverband-berlin.de](mailto:landesjugendchor@chorverband-berlin.de). Die nächsten Vorsingen werden voraussichtlich Ende August bzw. Anfang September stattfinden. Wir freuen uns über jede neue Stimme im Chor!

*Karoline Gugisch*







## LEIPZIG SINGT UND KLINGT

### EIN RÜCKBLICK AUF DAS DEUTSCHE CHORFEST

**2**020 – so steht es auf den Teilnehmendenbändchen für das Deutsche Chorfest. Zwei Jahre mussten wir warten, zwei Jahre sind zwischen dem ursprünglich geplanten Deutschen Chorfest und dem Deutschen Chorfest im Mai 2022 vergangen.

Überall entdecken wir die blauen Bänder an den Handgelenken von Menschen, egal ob morgens beim Einchecken im Hotel, beim Bahnfahren, bei der Verbandspräsentation auf dem Marktplatz oder abends in gemütlicher Runde zum Tagesausklang. Auch beim Frühstück war es klar – das Deutsche Chorfest in Leipzig ist Stadtgespräch.

Und wie könnte es auch anders sein bei einer Teilnahme von 350 Chören aus dem ganzen Land, etwa 500 Konzerten, circa 10.000 Sänger\*innen und 23 Bühnen in der ganzen Stadt. #LEIPZIGISTGANZCHOR, so der Slogan des Deutschen Chorfests – und wer dabei war, weiß: Es stimmte. Vor allem, da die Chöre tagsüber auch außerhalb der Wettbewerbe und Tageskonzerte in allen Straßen und auf allen Plätzen musizieren durften. Und diese Gelegenheit wurde gerne und viel genutzt. So wurde gemeinsam mit anderen Chören gesungen – gern auch spontan beim Warten auf das nächste Konzert – da wurden Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen, sich kennengelernt und wiedergesehen, ausgetauscht und vor allem: es wurde sich gefreut. Endlich wieder Singen! Im Jahr der Chöre wurde in Leipzig deutlich: es geht wieder los.

Und mittendrin im Festgeschehen der Chorverband Berlin mit einem eigenen Netzwerktreffpunkt auf der Wiese im Leipziger Clara-Zetkin-Park. Dort haben wir, ganz in der Nähe einer der Tageskonzertbühnen, unsere sprichwörtlichen Zelte aufgeschlagen und die Chance genutzt, uns mit Sänger\*innen und Chorleiter\*innen aus ganz Deutschland auszutauschen. Auch uns bekannte Gesichter haben vorbeigeschaut – und so konnten wir den teilnehmenden Berliner Mitgliedschören auch gleich noch eine kleine Überraschung mit auf den Weg geben. Der Eine oder die Andere wird vielleicht die Sänger\*innen mit den CVB-Taschen

und -Buttons in der Stadt gesehen haben.

Daneben bot unser Stand ein besonderes Highlight der Netzwerkarbeit. Unterstützt von unserem Kooperationspartner Braumeister Jörg Adler und Team; mit seinem Q-Bier und seiner hausgemachten Limonade entstand im Zetkin-Park in kürzester Zeit ein Ort, an dem man bei schönster Chormusik, großartiger Stimmung und jedem Wetter zusammenkommen und sich vernetzen, ein wenig verweilen oder sich an unserem Stand über die neuesten Entwicklungen und Projekte des Verbands informieren konnte. Auch ein wenig Regen konnte uns nichts anhaben – und so verteilten wir an die Umstehenden die CVB-Schirme, damit sie auch in diesen Momenten der Chormusik lauschen können.

Manch einer/einem wird außerdem unser „Sing Mit-Memory“ in Erinnerung geblieben sein, dass bei uns am Stand gespielt werden konnte. Als Gewinne winkten Tickets für das #dabei open air am 01. und 02. Juli, die Schirme, mit unserem Logo, die gerade noch vor dem vorüberziehenden Regen geschützt hatten, und unsere heißbegehrten Taschen, die wir extra für Leipzig hatten anfertigen lassen. Auch unsere jüngste sechsjährige Mitspielerin konnte am Samstagabend siegreich mit einem großen CVB-Schirm und einem noch größeren Lächeln von dannen ziehen.

Über 20 Berliner Chöre waren vor Ort, davon 19 Chöre des Chorverbands Berlin. Genossen haben sie die Zeit vor Ort alle sehr, uns hat viel positives Feedback erreicht – die freundliche, aufgeschlossene und wohlwollende Atmosphäre in der Stadt stand dabei immer wieder im Mittelpunkt. Hier wurde – auch im wahrsten Sinne des Wortes – niemand im Regen stehengelassen. Alle hatten Spaß – und vor allem gab es endlich wieder die Chance, befreundete Sänger\*innen und Chorleiter\*innen wiederzusehen, denen man coronabedingt länger nicht begegnet war. Leipzig wurde vier Tage lang zum Hotspot der Chorszene, es wurde gelacht, geredet, gesungen – und der Wettbewerb geriet dabei fast zur Nebensache.



Aber doch nicht ganz! An dieser Stelle gratulieren wir noch ein Mal ganz herzlich den Berliner Preisträgerchören zu Ihren großartigen Platzierungen. So ist der **NEUE KAMMERCHOR BERLIN** gleich mit drei Auszeichnungen im Gepäck nach Hause gefahren und kann sich unter anderem über einen ersten Preis in der Kategorie „Zeitgenössische Chormusik – Stufe 1“ freuen, der zweite Preis ging an den **HXOS CHOR** unter der Leitung von Stelios Chatziktoris und damit ebenfalls nach Berlin. Der Neue Kammerchor ist darüber hinaus noch als erster Platz aus dem Wettbewerb in der Kategorie „Romantik weltlich-Stufe 1“ und als Chor mit besonders herausragenden Leistungen aus dem Deutschen Chorfest hervorgegangen.

Im Bereich der Popmusik kann sich **ZIMMNT** über einen großartigen zweiten Preis in der Kategorie „Jazz/Pop – Stufe 1“ freuen, bei den Kinder- und Jugendchören wurde der **CANZONETTA KINDERCHOR** mit einem dritten Preis in der Kategorie „Kinderchöre – Stufe 1“ ausgezeichnet, der **LANDESJUGENDCHOR BERLIN** – für den es der erste Wettbewerb war, an dem der Chor überhaupt jemals teil-

genommen hat – wurde mit einem dritten Preis in der Kategorie „Jugendchöre – Stufe 2“ geehrt. Wir gratulieren allen Ensembles ganz herzlich!

Und nun? Wir freuen uns darüber, dass es endlich wieder losgeht – und freuen uns auch schon jetzt auf das nächste Deut-

sche Chorfest, welches 2025 vom 29. Mai bis zum 01. Juni in Nürnberg stattfinden wird. Natürlich planen wir auch wieder, mit einem Netzwerktreffpunkt und vor allem vielen Chören des Verbandes mit dabei zu sein! Als Team aus der Geschäftsstelle waren wir mit drei Mitarbeitenden vor Ort und sind am 29. Mai – ein wenig müde, aber auch sehr glücklich und voller schöner Erinnerungen – wieder nach Berlin zurückgekehrt. Was wir persönlich an Eindrücken von den vier Tagen Leipzig nach Hause mitgenommen haben?

In Erinnerung bleiben wird uns vor allem die Atmosphäre, die an den vier Tagen in Leipzig herrschte. Schon am ersten Tag des Deutschen Chorfests war der Marktplatz gut besucht, als unsere Verbandspräsentation um 17 Uhr startete.

Nach einer Eröffnung durch Petra Merkel, Präsidentin des Chorverbands Berlin, führten Tanja Pannier und Matthias Knoche, gemeinsam das Berliner Duo Klangbezirk, musikalisch durchs Programm. Dabei präsentierten sich mit dem Neuen Kammerchor Berlin, dem Berliner Mädchenchor, dem Landesjugendchor Berlin und dem Jäzzchor mit ä gleich vier ganz unterschiedliche Facetten der Berliner Chorlandschaft. Deutlich spürbar waren ab der ersten Minute die Aufbruchsstimmung und das wunderbare Gefühl, plötzlich und endlich wieder alle Möglichkeiten zu haben, gemeinsam zu musizieren.





Zum Glück! Auch abends waren die Konzerte noch gut besucht, wir haben schöne Tage verbracht und musikalisch eindrucksvolle Abende erlebt – ob bei „anders a cappella“, beim Jazzchor Chornfeld oder Gretchens Antwort – die uns in Leipzig natürlich genau so überzeugt haben, wie in Berlin.

Nicht vergessen werden wir auch den Freudentaumel der Chöre bei der Preisverleihung am Sonntag und die Stimmung auf dem Markt. Denn hier wurde sich vor allem auch füreinander gefreut. Zu sehen, dass die Vorbereitungen sich ausgezahlt haben, war Grund zum Feiern genug - aber nach vier Tagen und etlichen erlebten Chorkonzerten der "Konkurrent\*innen" war doch genau so viel Platz für Anerkennung und Respekt gegenüber ihnen und ihrer Leistung.

Auch der Landesjugendchor Berlin war beim Chorfest mit vor Ort – die Sänger\*innen sind mit neuem Elan, vielen neuen Erfahrungen und geteilten Momenten in den Bus zurück in die Hauptstadt gestiegen. Unser Dank geht an Leon, der die Gruppe in Leipzig mit begleitet hat. Für den Chor war es ein wunderbares Wochenende und mit dem ersten Wettbewerb überhaupt ein Erlebnis, das alle, die dabei waren, nicht so schnell vergessen werden. Außerdem war es ein wunderbarer Auftakt für die letzten Konzerte der Saison – und das Wettbewerbssingen beim Berliner Chortreff. Ganze fünf Mal stand der Chor in Leipzig gemeinsam auf der Bühne. Wer in Leipzig dabei war und ir-

gendwo Töne des „Berlin Medleys“ gehört hat – der konnte sich auch selbst schon einen Eindruck von dem Chor verschaffen.

Und wir? Wann haben wir schon mal die Chance gemeinsam im Team und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren? Ob auf der AOK-Wiese, im Felsenkeller, auf dem Marktplatz, in der Philippuskirche oder im Stadtbad – Leipzig überzeugte uns mit seinen vielen tollen und abwechslungsreichen Konzertlocations, an denen jeder Chor einen passenden Auftrittsort finden konnte.

Etwa 100.000 Besucher\*innen haben vom 26. bis 29. Mai ihren Weg nach Leipzig gefunden – wir sind froh, mit dabei gewesen zu sein. Die Vorbereitungen waren mitunter nervenaufreibend, noch vor Ort mussten wir spontan nachrüsten, um am Netzwerktreffpunkt Wasser und Strom zu haben, aber: es hat sich gelohnt!

Unser Dank geht an das gesamte Team des Deutschen Chorverbands und alle weiteren helfenden Hände in den vier Tagen, die ein so großes Treffen der Chorszene organisiert und alle zum Deutschen Chorfest in Leipzig zusammengetrommelt haben. Wir haben uns – vor und hinter den Kulissen – sehr wohlgefühlt. Und wir sehen uns wieder – spätestens in drei Jahren!

*Karoline Gugisch*



# Projektförderung 2023

Geförderte Projekte und Chöre stehen fest

DIESE 12 CHÖRE & PROJEKTE WURDEN FÜR DIE FÖRDERUNG AUSGEWÄHLT:



BERLINER MÄDCHENCHOR

Ein Wahrzeichen Berlins ist seine Vielzahl an Seen, Flüssen und Kanälen. Im Projekt „Feen, Hexen, Sirenen“ begegnen uns Nixen, Nymphen, Melusinen, herzensgute Meerjungfrauen, von der Liebe enttäuschte Undinen, zerstörerische Sirenen.



KAMMERCHOR CANZONEO

Der Kammerchor Canzoneo verbindet „Kino und a cappella“. Gemeinsam mit Filmkomponistin Dascha Dauenhauer und Studierenden der UdK entsteht ein Konzertprojekt, bei dem mehrere Kurzfilme live mit a cappella Chormusik unterlegt werden.



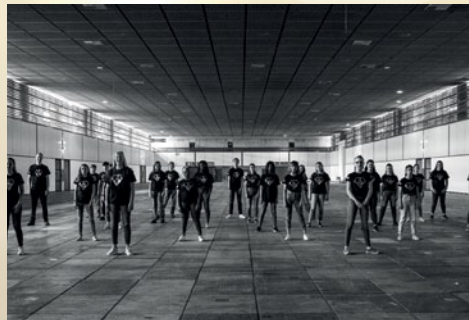
KAMMERCHOR VOCANTARE

Multidimensional nähert sich der Kammerchor in seinem Projekt der Idee des „Upcycling“ – dem Bemühen, durch Kreativität etwas aufzuwerten und an eine neue Situation angepasst wiederzuverwenden.



MÄDCHENCHOR  
DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN

Mit „Jani Christou – FANA BEACH PROJECT“ plant der Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin ein Musiktheaterprojekt im Strandbad Tegel. Es widmet sich dem Komponisten Jani Christou (1916-1970), einem der wichtigsten Komponisten, der griechischen Moderne.



VOKALHELDEN

Der Jugendchor der Vokalhelden beschäftigt sich im Projekt „Jahreszeiten & Klima – Wechsel & Wandel“ mit verschiedenen Perspektiven auf das Thema der Erderwärmung.



KAMMERCHOR JEUNESSE BERLIN

Im Projekt „Tierra-Alma“ wird spanischsprachige Chormusik deutscher Chormusik gegenübergestellt. Zur Aufführung kommen unter anderem Werke der Komponist\*innen Corinna Söller, Alberto Grau und Alejandro Pino Gonzalez.



Bis zum 07. März konnten Anträge für die Projektförderung des Chorverbands Berlin für 2023 eingereicht werden. Insgesamt erreichten diese Anträge ein Volumen von über 274.000 €.

Die Jury, bestehend aus Prof. Dr. Dörte Schmidt, Harry Curtis und Prof. Marc Secara, hat nun aufgrund der Anträge und unter Vorbehalt der Zusage der Zahlungen der Senatsverwaltung für Kultur & Europa zwölf Projekte ausgewählt.

Karoline Gugisch



KIEZCHOR FISCH IM WASSER, CHORABELLA, BELCANTO CHOR BERLIN



ZIMMMT



KAMMERCHOR CANTAMUS BERLIN, NEUER CHOR BERLIN

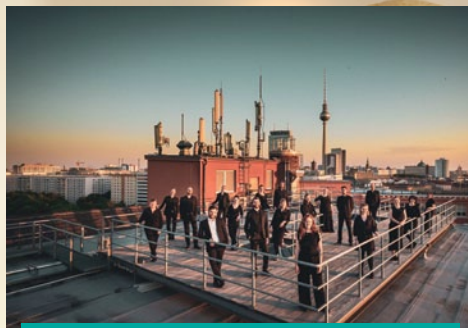
Im Zentrum des gemeinsamen Festivals „connect! Chorfestival Mitte“ stehen die Weiterentwicklung der Chöre und Chorleiterinnen, sowie der gegenseitige Austausch der Chorleiterinnen – durch Hospitationen, Coaching und eine wertschätzende Reflexion über das eigene Arbeiten.

Das Projekt „zimmtFUSION“ ist in vier Phasen geplant. Ziel ist es, in einer insgesamt ca. sechsmonatigen Projektphase den a cappella-Bereich zum Teil zu verlassen und gemeinsam mit Berliner Künstler\*innen neue Songs zu bearbeiten, weiterzuentwickeln und zu performen.

„Perspektiven für Chor und Elektronik“ ist ein doppeltes Kooperationsprojekt zwischen dem Komponisten Justin Lépany, dem Kammerchor Cantamus Berlin auf der einen und dem Neuen Chor Berlin auf der anderen Seite. Während des Projekts wird der Komponist mit beiden Chören jeweils ca. für 6 Monate intensiv zusammenarbeiten.



SCHILLERCHOR



NEUER KAMMERCHOR BERLIN

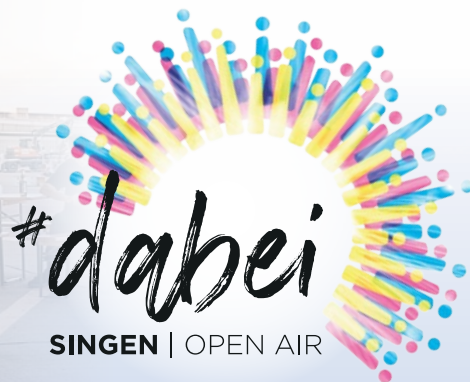


LICHTENBERGER KAMMERCHOR  
PIEKFEINE TÖNE

Der Chor knüpft im Projekt „Sechs Etüden im freien zu Singen. Zeitgenössische Musik aus der Pandemie“ ganz gezielt an die Erfahrungen an, die in den pandemiebedingten Proben draußen und unter freiem Himmel gemacht wurden. Er arbeitet dafür ebenfalls mit Justin Lépany zusammen, der in mehreren Workshops mit dem Chor in Austausch gehen wird, bevor die fertigen kleinen Konzertetüden an drei Orten mit unterschiedlichen akustischen Gegebenheiten aufgeführt werden.

„SPA/TUNG + Uraufführung Ola Gjeilo“ so steht es über dem Projekt, dass sich gemeinsam mit zwei Schauspieler\*innen der Schaubühne oder des Berliner Ensembles in diesem Konzert- und Performance-Projekt mit den Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Spaltung auseinandersetzen wird.

Zentral ist im Projekt Berlin I HANOI I 2023 die Erkundung westlicher und östlicher Musik sowie vietnamesischer Migrationsgeschichte in Berlin Lichtenberg. Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, für mehr Diversität im Chor und in der Öffentlichkeit einzutreten.



**N**un endlich ist es soweit. Ein Jahr lang hat das ehrenamtliche Organisations-Team aus Horst Engers, Manuela Hoffmann, Juliane Wernhard, Ilja Panzer und Annika Unger sowie Karoline Gugisch und Meiko Köhler vom Chorverband Berlin damit verbracht, die zweite Ausgabe des **#dabei open air – Das Chorfestival zum Mitmachen** auf die Bühne in der RosinenBar THF im Flughafen Tempelhof zu bringen.

Von Konzerten mit Berliner Chören und weiteren Gastchören über Workshops bis hin zum gemeinsamen Singen ist für das klangliche und kulturelle Wohl hervorragend gesorgt. Doch nicht nur das: Auch das Catering auf dem Gelände kann überzeugen und die Aussicht auf das Tempelhofer Feld läßt bei Sonnenuntergang mit musikalischer Untermauerung mit Sicherheit bei vielen Besucher\*innen eine Gänsehaut entstehen.

Speziell der Mitsing-Charakter des Festivals macht das #dabeisein – Gefühl aus. Singen macht glücklich und in Gemeinschaft noch viel mehr. Dies beweisen Klangbezirk mit einfachen, aber effektvollen Mitsingaktionen, die jede\*n Besucher \*in miteinbeziehen.

Auch die teilnehmenden Chöre ziehen musikalisch alle Register, um die Festivalbesucher\*innen zu verwöhnen. Am Freitag konzentriert sich das Programm auf den Jugend- und Nachwuchsbereich, am Sonnabend kommen vor allem die PopChor-Enthusiast\*innen auf Ihre Kosten.

Mit **BE:ONE**, dem Jugendpopchor des Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums, ist ein echter YouTube-Hit dabei. Mit ihren Video „Auf das, was da noch kommt“ – einem Cover von Max Giermann und LOTTE oder dem mit kompletter Band eingespieltem P!NK-Song „What about us“ erreichen sie bis zu 30.000 Views. Das schaffen selbst etablierte Profi-Chöre nicht so leicht. Dazu gesellen sich der frisch-

gebackene Drittplazierte des Deutschen Chorfestes 2022 in der Kategorie Jugendchöre – der **LANDESJUGENDCHOR BERLIN** - und der vielfach prämierte Mädchenchor **CANTACHIARA**.

Den Abend beschließen **ONAIR** – eine mit internationalen Awards ausgezeichnete Vocal Band. Die Berliner präsentieren ein Best-Of – Programm ihrer Hits und hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Versprochen.

**CANTALOOP** aus Hamburg ist ein Popchor, der beim 2016er Chorfest in Stuttgart den ersten Preis in seiner Kategorie gewonnen hat. Wir freuen uns sehr, die ca. 50 Sänger\*innen in Berlin zum ersten Mal auf dem Festival begrüßen zu können.

Der **PROJEKT KIEZCHOR** aus Neukölln ist der Lokalpatriot unter den diesjährigen Chören. Mit legerem Charme und ausgelassener Stimmung präsentieren die Mitglieder ihr Programm und feiern jeden einzelnen Song ihres Repertoires. Ein besonderes Programm bringt der **CHOR VON ORSO** mit. Filmmusiken von Harry Potter über Sherlock Holmes bis Babylon Berlin sind mit Sicherheit die beste musikalische Untermauerung für diesen vielseitigen und in vielen Filmen präsenten Flughafen Tempelhof.

Der **INDIE POP CHOR BERLIN** nimmt sich der Lieblingslieder der Chorsänger\*innen an. Die Songs von Florence and the Machine, den Arctic Monkeys und Radiohead sind unbestreitbare Garantien für Gänsehautmomente.

Durch die beiden Festivaltage führen die beiden Ausnahmemusiker Tanja und Matthias von **KLANGBEZIRK**. Mit Charme und Witz präsentieren sie nicht nur die Mitsingaktionen, sondern auch gleich ihr eigenes Konzertprogramm. Dabei spielen sie nicht nur musikalisch in einer ganz eigenen Liga, sie verarbeiten in ihren Auftritten auch gerne mal Zugerufenes zu Improvisationen und Loop-Machine-Einsätzen. Das sollte man nicht verpassen.

Wenn Sie nun diesen Text lesen, kann es passieren, dass genau jetzt das Festival in vollem Gange ist. Vielleicht kommen Sie ja noch spontan vorbei? Es lohnt sich auf jeden Fall!

*Meiko Köhler*



#dabei open air  
Das Chorfestival zum Mitmachen  
01.\_02. Juli 2022 | RosinenBar THF  
Tempelhofer Damm 23  
12101 Berlin  
[www.dabeioopenair.eventbrite.de](http://www.dabeioopenair.eventbrite.de)

**J**a! Der Chorverband Mecklenburg-Vorpommern (CMV) mit seinen 100 Chören und ca. 3.700 Mitgliedern wurde durch die Pandemie auch tief getroffen. Im sechstgrößten Bundesland mit seinen 1,6 Millionen Einwohner\*innen und damit der drittgeringsten Einwohnerzahl Deutschlands wurde es zunehmend schwierig, unsere Chöre zu erreichen. Besonders, da viele nicht digital vernetzt sind. Das hat uns motiviert, neue Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Zweimal jährlich erreichen wir nun alle unsere Sänger\*innen neben den monatlichen Newslettern mit unserem Infoheft auch in analoger Form. Zudem haben wir über



**DER CHORVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN  
STELLT SICH VOR**

das Bundesland verteilt eine Art „Radarsystem“ aufgebaut, in dem unsere sechs „Satelliten“ vor Ort ihr Ohr am Puls haben und Präsidium und Geschäftsstelle über alles Aktuelle auf dem Laufenden halten. Das hilft uns, die Chorlandschaft noch besser zu verstehen und zu unterstützen.

Zudem haben wir einen Online-Chorleitungsstammtisch ins Leben gerufen, bei dem sich die Chorleitenden, die Vorsitzenden und alle anderen Interessierten unserer Chöre in regelmäßig stattfindenden Zoommeetings zu Themen austauschen können, die ihnen auf dem Herzen liegen.

Dank Zoom und Co sind die Vertreter\*innen kultureller Dachverbände, von Initiativen und des Ministeriums bei uns im Land so nah zusammengerückt wie nie zuvor. Der regelmäßige Austausch hat geholfen, die vielen konstruktiven und innovativen Ideen für den Gesang zu verbreiten und Aufbaustrategien zu entwickeln und einzufordern.

Wir als Verband sind sehr dankbar für die zahlreichen Förderprogramme, die u.a. durch die Bundesregierung ins Leben gerufen wurden, um die Folgen der Coronapandemie abzumildern. Leider merken wir oft, dass unsere Chöre sich selten an die Antragstellung wagen, da sie sich mit den Formalitäten bei der Antragstellung noch nicht auskennen. Umso dankbarer sind wir, dass wir durch die

Deutsche Chorjugend e.V. als Umsetzungspartnerin des Förderprogramms AUF!leben der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eine befristete Verstärkung für unsere Geschäftsstelle bekommen haben: Rebekka Fricke berät als Fördermittelcoach die Chöre bei allen Fragen zur Antragstellung und Projektplanung, unterstützt konkret bei der Antragstellung und gibt unseren Mitgliedschören einen Überblick über die Fördermittellandschaft.

Außerdem können wir mit der Hilfe unserer Fördermittelcoach ein weiteres Herzensprojekt voranbringen: die Gründung einer Chorjugend in MV. Wir wollen uns künftig noch mehr für die Kinder- und Jugendchorarbeit bei uns im Land stark machen und dabei den jungen Leuten nicht nur die Freude am Singen nahebringen, sondern sie noch mehr am gesamten Chorleben partizipieren lassen und ihnen z.B. früh Handwerkszeug für die wichtige Vereins- und Verbandsarbeit zur Interessenvertretung der Kinder- und Jugendchöre in Mecklenburg-Vorpommern an die Hand geben.

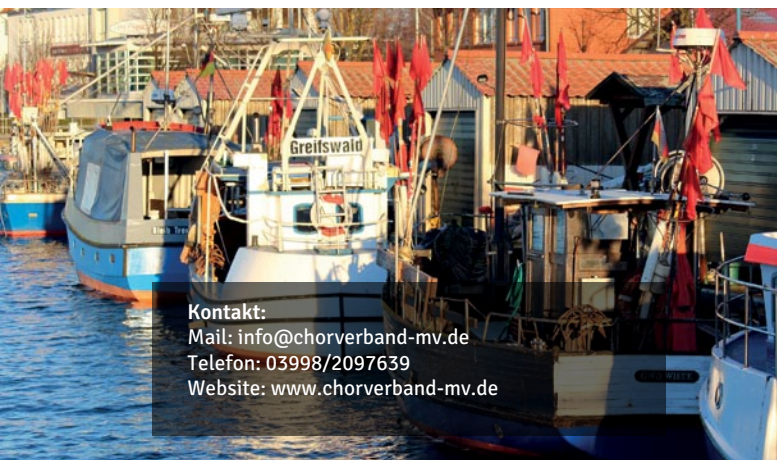
Nachdem wir – ebenfalls pandemiebedingt – zwei Jahre lang darauf verzichten mussten, unser 30-jähriges Verbandsjubiläum gebührend zu feiern, werden wir das in diesem Jahr endlich nachholen. In die Hanse- und Musikstadt Demmin laden wir alle Chöre ein, gemeinsam unser Jubiläum zu besingen. Seien auch Sie unsere Gäste und gestalten Sie gemeinsam mit uns am 17. September 2022 das Chorfest 30+. Eine besondere Ehre ist es für uns, dass wir Cathy Milliken, australische Komponistin, Mitgründerin des Ensemble Modern und langjährige Leiterin des Education Programms der Berliner Philharmoniker, als Schirmherrin für unseren Verband gewinnen konnten. Sie wird in den nächsten Jahren ihre Erfahrungen in unseren Verband einbringen. Als Höhepunkt wird beim Chorfest das von ihr komponierte CMV-Lied uraufgeführt.

Der CMV wünscht Ihnen ein wiederauflebendes Chorjahr 2022!

*Rebekka Fricke*

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms



**Kontakt:**  
Mail: [info@chorverband-mv.de](mailto:info@chorverband-mv.de)  
Telefon: 03998/2097639  
Website: [www.chorverband-mv.de](http://www.chorverband-mv.de)



# DIRIGIEREN LERNEN – MUSIKMENTOR\*IN WERDEN

## JETZT BEWERBEN!

Zur Förderung junger Ensembleleiter\*innen veranstaltet der Landesmusikrat mit Unterstützung des Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in diesem Jahr die fünfte Ausgabe der Ausbildung Berliner Schüler\*innen von 15-18 Jahren zur Musikmentor\*in. Schirmherr des Projekts ist der Chefdirigent des RSB Vladimir Jurowski, dem die Aus- und Weiterbildung junger Talente sehr am Herzen liegt.

Die Ausbildung findet in vier Gruppen statt, in den Genres Chor oder Orchester klassisch, Big Band und Jazz/Rock/Pop-Chor und wird von einem hochkarätigen Dozent\*innenteam aus Berlin angeleitet. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach den drei Wochenenden, an denen der Kurs stattfindet, in ihren Schulen und Ensembles Teil- oder Stimmproben

übernehmen sowie selbstständig kleinere Projekte umsetzen können und nicht zuletzt auch an das Berufsfeld der Musikpädagogik, Schulmusik oder Ensembleleitung herangeführt werden.

Voraussetzung sind Fähigkeiten in Musiktheorie, Instrumentalspiel und Gesang und die Teilnahme an allen drei Wochenenden, die zwischen September und November 2022 stattfinden. Alle Berliner Schulen und Musikschulen sind gebeten, ihre dafür geeigneten Schüler\*innen zur Anmeldung aufzufordern. Alle Informationen und die Anmeldung gibt es auf der Homepage des Landesmusikrats Berlin.

Das Abschlusskonzert mit Urkundenverleihung findet am 13.11.2022 um 15 Uhr im Georg-Neumann-Saal der UdK statt.

*Sven Ratzel*



## NACHRUF

**Wolfgang Roterberg (1938-2022)**

Wolfgang Roterberg hat in seiner - über vier Jahrzehnte währenden - Chorleitertätigkeit in Berlin mehrere Generationen chorischen Nachwuchses geprägt. 1976 baute er am heutigen Pankower Ossietzky-Gymnasium einen Chor auf, der später als Jugendkammerchor „Carl von Ossietzky“ auftrat. Dieser entwickelte sich - nach dem Wettbewerbssieg beim „Fest der Jugendchöre“ 1982 in Schwerin - zum angesehensten DDR-Jugendchor und gewann im europaweiten Chorwettbewerb „Let the people sing“ 1989 einen 2. Platz. Nach einem Vierteljahrhundert verabschiedete sich der Gründer von seinem Ensemble. Er dirigierte zudem 9 Jahre lang den Ernst-Moritz-Arndt-Chor und formierte 2002 den Gemischten Chor „Canto Ergo Sum“, den er bis Ende 2004 erfolgreich führte.

Auch wenn er sich danach aus familiären Gründen aus dem hauptstädtischen Kulturleben zurückzog und zuletzt in der Schweiz wohnte, hat seine Arbeit auf die hiesige Laienchorszene einen bis heute anhaltenden bedeutenden Einfluss: Als Lehrer und Ensembleleiter an der Händel-Musikspezialschule, als Kursleiter bei den Zentralen Chorleiterseminaren und als Dozent für Chorleitung und musikerzieherische Gruppenarbeit an der Pädagogischen Hochschule und Universität Potsdam bildete er Heranwachsende, Lernende und Studierende aus und förderte ihr praktisches Musizieren. Unzählige von ihnen sind dem gemeinschaftlichen Gesang treu geblieben, viele unterrichten nun selbst, etliche dirigieren eigene Chöre. So leben Wolfgang's künstlerische Visionen in uns weiter.

*Kati Faude*

## ICH BIN NEU HIER



Hallo, mein Name ist Stefan Kriebel. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und zwei freche Hunde aus dem Tierschutz. Als geborener Neuköllner fühle ich mich auch nach über einem halben Jahrhundert noch sehr wohl hier.

In meiner Aufgabe als Resilienz-Dispatcher werde ich mich bis Ende 2024 um die Verbesserung der digitalen Prozesse beim Chorverband Berlin kümmern. Keine Sorge, ich bin zuerst auch über diese Berufsbezeichnung gestolpert. Resilienz ist ein Begriff aus der Psychologie und beschreibt „de[n] Prozess, in dem Personen auf Probleme und Veränderungen mit Anpassung ihres Verhaltens reagieren“<sup>1</sup>. Ein Dispatcher regelt den Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen und betreut den Informationsfluss in einem Unternehmen. In Kombination geht es also darum, die Veränderungen, welche die interne Problemlösungsfähigkeit fördern, zu evaluieren und deren Einführung zu betreuen.

Potential sehe ich dabei in vielen Bereichen. Besonders am Herzen liegt mir die interne Kommunikation, die Optimierung der Buchhaltung, die Einführung eines digitalen Dokumenten- und Archivsystems, die Pflege der Kontaktdaten und die digitale Projektverwaltung. Dazu soll ein neues Programm entwickelt werden, das vor allem unter Berücksichtigung der Usability und UX Anforderungen des Teams entwickelt und perspektivisch auch anderen Verbänden und Vereinen angeboten werden soll.

Das Online-Portal Overso des Verbandes dient der vereinfachten Kommunikation, Antragsstellung und Abrechnung zwischen dem Verband und den Vereinen.

Für den Berliner Verband muss hierfür noch um eine breitere Akzeptanz in den Vereinen geworben werden. Vor dieser Tätigkeit war ich fast 30 Jahre lang Geschäftsführer einer Agentur für Print- und digitale Medien. In meiner Freizeit laufe ich viele Kilometer beim Gassi-Gehen, trainiere und spiele auch noch selbst aktiv in einer Basketballmannschaft und bin Vorsitzender einer Basketballabteilung.

Musikalische Schnittstellen habe ich in der Familie. Meine Frau singt im Chor und die Kinder haben Geige und Schlagzeug gelernt. Ich selbst bin über ein laienhaftes Bassspiel nicht hinausgekommen.

Ich freue mich, in der kommenden Zeit in dem großartigen Team des Chorverbandes Berlin mitwirken zu dürfen und hoffe, am Ende der Zeit einen „bleibenden Eindruck“ hinterlassen zu haben.

*Stefan Kriebel*

<sup>1</sup> Seite „Resilienz (Psychologie)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 23. Mai 2022, 17:22 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Resilienz\\_\(Psychologie\)&oldid=223109782](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Resilienz_(Psychologie)&oldid=223109782) (Abgerufen: 31. Mai 2022, 20:00 UTC)



# RÄTSEL & GEWINNSPIEL

- Werden extra aus Hamburg anreisen, um beim #dabei open air auf der Bühne zu stehen
- Format, in dem die beteiligten Chöre beim Deutschen Chorfest auftreten konnten
- Darüber wurde von einer dreiköpfigen Jury für 2023 entschieden
- Neu im Team des CVB (Nachname)
- Dozentin beim 8. Berliner Chorleiter\*innentag (Vorname)
- Werden von Patrick Oliver und Kristofer Benn beim #dabei open air angeboten
- Hatte der CVB auf der AOK-Wiese im Leipziger Clara-Zetkin-Park eingerichtet
- Fand für 2022 am 19. Juni ihr Ende
- Plant der CVB für den 04. September
- „Wann wird’s mal endlich wieder richtig ...?“ – ob wir uns das dieses Jahr auch fragen werden?
- Wünscht der CVB allen Schulkindern ab dem 07. Juli: Schöne ...



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

**Lösung:** Wir freuen uns bei allen Konzerten momentan am meisten über das ...

Die Gewinner werden aus den Einsendungen gezogen. Senden Sie die Antwort bis zum 01. September 2022 an [presse@chorverband-berlin.de](mailto:presse@chorverband-berlin.de) mit dem Betreff „Gewinnspiel“. Viel Glück!

## 1. PREIS:

1x2 Tickets für die Sonntagskonzertreihe 2023 - die Termine folgen

## 2. PREIS:

Beutel vom Chorverband Berlin mit Logo - speziell angefertigt für das Deutsche Chorfest

## 3. PREIS:

Habakuk Traber: „Stimmen der Großstadt“



**D**as Luisen-Vocalensemble Berlin ist bereits seit 40 Jahren international auf Konzertreisen aufgetreten. So waren wir mehrfach in Italien (Venedig, Rom, Florenz), in Ägypten (Kairo in der koptischen Gemeinde) und in England (Shrewsbury), teilweise verbunden mit interkulturellem Choraustausch. Bei einem lettischen Chor aus Riga kam es direkt nach der Wende zu einer Einladung unsererseits mit gemeinsamen Konzerten in Berlin.

Unsere letzte Chorreise vor der Pandemie führte uns mit unserer Chorleiterin Kalina Marszałek-Dworzyńska nach Polen zu internationalen Ritterfestspielen auf Schloss Golub-Dobrzyń. Dort traten wir in historischen Kostümen auf und sangen Madrigale und Renaissance-Musik aus Frankreich, England, Deutschland und Polen. Als polnische Kompositionen waren Marek Raczyński's Sicut lili um inter spinas und Józef Świdors Cantus Gloriosus und Requiem aeternam und Waclaw z Szamotuł's Modlitwa auf Polnisch vertreten. Dieses Programm sangen wir noch einmal in der Kathedrale von Thorn.

Raczyński, Świder und Szamotuł führten wir auch in Berlin in der Luisenkirche Charlottenburg und in Kirche St. Ansgar im Hansaviertel auf. Mit Szamotuł's Modlitwa eröffneten wir die Sommerkonzerte in der Heilandskirche Sacrow-Potsdam.

Ein Chorkurs von Kalina Marszałek-Dworzyńska für Sänger\*innen des Luisen-Vocalensembles und Externe - geplant für 2020 mit einem Konzert in der Basilika von Otranto in Italien - musste wegen der Pandemie leider abgesagt werden.

Eine Förderung des BMCO Neustart Kultur Amateurmusik ermöglichte uns 2021 ein hybrides Adventskonzert in der Luisenkirche mit Livestream, um während der Pandemie vielen Interessierten ein Mitsingen mit unterlegten Texten zu ermöglichen, was in der Kirche nur beim Schlusskanon „Dona nobis pacem“ mit FFP2-Maske möglich war. Eröffnet wurde das Konzert englisch traditionell

mit „Once in Royal Davids City“ gefolgt vom deutsch traditionellem „Macht hoch die Tür“ und der Deutschen Messe von Franz Schubert. Nach Mariä Wiegenlied von Reger folgte Arnesens „His light in us“ nach Worten von Euan Tait und Händels „Tochter Zion“. Der Mitschnitt des Streams kann noch aufgerufen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=jmvfFNBeEPA>

Im April 2022 konnten wir endlich unseren Chorkurs in Italien nachholen, den wir mit einem Konzert in einem Kloster bei Verona abschlossen. Zur Eröffnung und als Zugabe erklang von Giuseppe de Marzi Signore delle Cime auf Italienisch, bei dem am Ende das Publikum mehrstimmig mitsang. Dabei kam es zu spontanen Tränen, weil es sich bei dem Stück um eine zweite Hymne der Italiener handelt.

Die Tradition von landesspezifischen neben internationalen Kompositionen bei Konzerten wollen wir beibehalten. Kalina Marszałek-Dworzyńska plant bereits für 2023 wieder eine Konzertreise nach Polen (Warschau) und 2024 nach Italien.

Interkulturelle Werke führen wir auch gerne in Berlin auf, wie am 8.5.2022 beim Sonntagskonzert des Chorverbands Berlin im Kammermusiksaal der Philharmonie. Unser internationaler Programmanteil wurde wieder in verschiedenen Sprachen gesungen: Edward Elgar - As torrents in summer, Johannes Brahms - Waldesnacht, Camille Saint-Saëns - Les Fleurs, Marek Raczyński - Sicut Lilium, Dan Forrest - Good night, dear heart und John Clements - Flower of Beauty. Gemeinsam sangen alle drei beteiligten Chöre: Gropies Berlin, Jeunesse Kammerchor Berlin und Luisen-Vocalensemble Berlin unter abwechselnder Leitung von Johannes Dasch und Kalina Marszałek-Dworzyńska Waldemar Åhléns Sommersalme, Felix Mendelssohn Bartholdys Ruhetal, Nils Lindbergs Shall I compare und Elaine Hagenbergs Alleluia. Gerne nehmen wir wieder an gemeinsamen Chorauftritten teil. *Christiane Bumke-Vogt*

## LUISEN-VOCALENSEMBLE



Für Interessierte: <https://www.luisen-vocalensemble.de>



# Terminvorschau 2022

- #DABEI OPEN AIR** **01./02. Juli 2022**  
u.a. mit ONAIR, Cantaloop (HH), dem Indie  
Pop Chor und dem Landesjugendchor Berlin  
RosinenBarTHF im Flughafen Tempelhof
- SCHULCHORTAG DES CVB** **04. September 2022**  
Centre Français de Berlin
- CHOR OPEN AIR BERLIN-BRANDENBURG** **20. September 2022**  
für Kinder- und Jugendchöre  
Mercedesplatz
- JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES CVB** **geplant Oktober 2022**

